

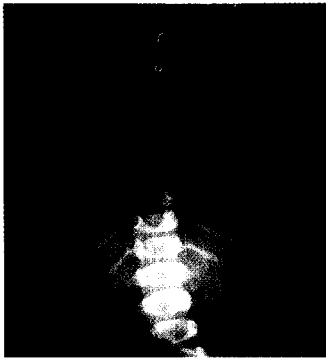


FORTBILDUNG

48 Verletzungen von Gesicht und Hals aus Hals-Nasen-Ohren-ärztlicher Sicht

Verletzungen im Kopf- und Hals-Bereich betreffen miteinander überschneidende Organsysteme, z.B. zahntragende Abschnitte und Nasennebenhöhlen oder Gehirn und Mittelohr. Bei derartigen Verletzungsmustern müssen Ärzte unterschiedlicher Fachbereiche gemeinsam Diagnostik und Therapie betreiben.

Ph. Dost



54 Mund-, Kiefer- und Gesichtsschädelverletzungen

K. G. Wiese

60 Tuberkulose: Was das Rettungsteam wissen muss

In vielen Entwicklungsländern sowie in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion sind die Tuberkulosezahlen erheblich angestiegen. Tbc steht auf Platz 1 der bakteriell bedingten Todesursachen.

M. Bastigkeit

62 Tollwut: Selten, aber tödlich!

M. Bastigkeit

69 Prüfen Sie Ihr Fachwissen: Gesichtsschädelverletzungen

Th. Semmel

NOTFALLPRAXIS

64 Schwere Gesichtsverletzungen: Respekt ist gerechtfertigt

P. Knacke



66 Das HELLP-Syndrom: Der besondere gynäkologische Notfall

Das HELLP-Syndrom stellt einen schweren, lebensbedrohlichen Notfall dar, der schnellstmöglich erkannt und therapiert werden muss. Dem präklinischen Handeln des Rettungsdienstpersonals kommt bei diesem nicht alltäglichen geburtshilflichen Notfall eine elementare Bedeutung zu, da idealerweise beim Auftreten der ersten Symptome unverzüglich adäquate Maßnahmen eingeleitet werden müssen.

P. Bargon, C. Fehr-Bargon, W. Rath, S. Kuse, H. Scholl



RECHT

70 Rechtliche Folgen fehlerhafter Einsatzkoordination durch Leitstellen-disponenten, Teil 2

T. Ohr

REPORTAGE

72 „Help“-Rettungsdienst in Chile: Mit dem Facharzt zum zahlenden Kunden

Einen Blick auf die Notfallrettung im Andenstaat Chile gewährt unsere aktuelle Reportage. Neben dem öffentlichen Rettungsdienst bieten dort landesweit auch über 200 private Unternehmen ihre Leistungen an. In der 6-Mio.-Einwohner-Metropole Santiago de Chile ist die Organisation „Help“ bereits seit 1996 aktiv. RETTUNGSDIENST konnte dort einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Ch. Gnau



MAGAZIN

76 Der Rettungszug der Deutschen Bahn AG: Ein noch zeitgemäßes Konzept?

J. Fries

82 Krankentransport-Richtlinie: Wird sie 2005 gekippt?

Gut neun Monate ist das neue Fahrkostenrecht in Kraft. Ruhe ist bislang nicht eingeleitet, wie unser Bericht zeigt.

F. Sommer

90 Aus für Schokohasen im UKE

F. Sommer

92 Kooperation der Rettungsdienste: Mitarbeiter befürchten Einbußen

RETTUNGSDIENST-Redaktion

98 Kleinanzeigen

101 Termine

102 Impressum

